

Hilfe kommt an im Erbebengebiet

Die Folgen des starken Erdbebens vor einigen Wochen werden das Leben vieler Menschen in Mexiko noch lange begleiten. In der Kleinstadt San Mateo del Mar, mehr als 800 Kilometer südlich der ebenfalls betroffenen Hauptstadt Mexiko City an der Küste gelegen, war fast die gesamte Infrastruktur zerstört. Jetzt aber gibt es dort wieder Hoffnung, vor allem für rund 190 Kinder: Sie haben erste dringend benötigte Hilfsgüter bekommen, die von Spenden von Anzeiger-Lesern bezahlt werden konnten. Organisiert hatte die Soforthilfe Norbert Röttger, Projektkoordinator für die Jürgen-Wahn-Stiftung. Bei einem Besuch in der Redaktion hatte er über das Ausmaß der Zerstörungen berichtet und gemeinsam mit dem Anzeiger einen

Spendenaufruf gestartet. "Innerhalb weniger Tage kamen danach 6 185 Euro auf dem Spendenkonto der Stiftung zusammen", zog gestern Klaus Schubert, Vorsitzender der Stiftung, eine erste Zwischenbilanz. Sein Dank gilt allen Spendern, die auf diese Weise geholfen haben. Von den ersten 5 000 Euro konnten unter anderem Lebensmittel, Wasser, Decken und Medika-

mente angeschafft und verteilt werden. "Das ist ein sehr guter Anfang", bedankt sich Schubert. • kim / Foto: privat

Spenden auch weiterhin auf das Konto mit der IBAN DE06 4145 0075 0000 0222 02 bei der Sparkasse Soest oder IBAN DE28 4146 0116 0222 2029 00 bei der Volksbank Hellweg.